

O. II. 27. (Graec. 18)

W.H.P. Hatch, Facsimiles and descriptions of minuscule manuscripts of the New Testament, Cambridge (Mass.) 1951, 128f.

Sucht im Besitz des Monaster Lipsos Johann von Sulzbach. Auf Bl. A^r ein Virelyphthysioner, über noch lebbarer Lipsowacment. Liber Johannis Comerarii episcopi Wormatiensis | 1485.

Warten unten aufgaltabt zwai Oubspitta aus einem beim Anbinden vermittelig aufgeritten Pergamentblatt der Gf. Der rest ausfüllt ein Zierphthysioner, darüber Marco, unten rechts davon: Nicolaus Episcopus. Damit ist zweifellos der Sulzbach Buchdrucker und Geschriftstailhaber des Giesengymnsiums Troben gemeint, so könnte der Band vom letzteren hergestellt sein, von dem man weiß, daß er mit einer Fußfaltung des Buchens versehen, die Bibliothek Sulzbachs in Leinburg besitzte und von dort Gf. für Troben mit nach Basel brachte. Vgl. Paul Lefmann, Zof. Bibliothek, Münch. 1912, S. 175 u. 129. Auf dem zweiten Oubspitt ist ein rignansündiger Entwurf Fäpfs: VICTORIS Presbyteri Antiocheni | comment. in Evangelium MARCI. | Item in Epistolas Jacobi. Petri. | Johannis. Judae. fol. 117 et seqq. | R. FESCHI. | M.DC.XXX. | Zusatz von der Hand des Johann Rüd. Fäpfs: Manuscriptum antiquissimum. | Auf in Rom. Fäpfs rignans Bibliothekskatalog Bl. 163^r mit einem solchen Zusatz versehen: H.S. Graecum antiquissimum in membrana. Mit dem Museum des R. Fäpfs 1823 in die Univ. Bibl. gelangt.

Pergament. Im ganzen sehr gut erhalten, hinten allerdings stark vergilbt. L. B etwas abgerieben und schmüzig. L. 7 u. 8 am inneren Rand gebreitet. Vord. Im ganzen Rand findig mase oder wenigere zoffkainse Satzer zieran an den Rändern und ein Text. - Schrift des 10. Jf. in gemaiselai Formilvorzögkrais Kapitalien mit wenig oder gar keinen Ligaturen im Kapitalvorzögkrais zum frangalime des Marktes und in dem übrigen Kapitalibuchstaben, 2) mase Pünxion Form, gemischt, mit zoffkainse Ligaturen, noch mase Kapitalis formen eingespangl: maseführis mäsig wenigere Abkürzungen, gleich mäsig für den ganzen Text verwendet. - 4 Vorzögkll. A-D und 137 im 16. Jf. mit hinten mit arabischen Ziffern nummerierte Bl.

O. II. 27

Auf reinigen Bl. noch eine vom Besatzer selbst mit grünerfar-
 bener Tinte vorgenommene Zählung bemerkbar. — 26 x 20 cm.
 Schriftgröße 18,5-19 x 11,4 cm zwischen den äußeren
 eingeritzten Linien auf eingeritzten Zeilen. — Ungezähnt.
 32 Zeilen. Im Haupttext ist die Text vollständig vorhanden,
 aber manchmal mit Interpunktion, mit zugehörigen Kommata ver-
 sehen. In den Epitelen ist die Text meist mit einer die Anfangs-
 oder Schlussworte eines oder mehrerer Verse angedeutet. Die
 moderne Regimentsinteilung ist im 16. J. am Rand vorgenommen
 worden. — Auf Bl. C¹⁰ und D¹⁰ zwei nicht fertig ausgeführte
 Miniaturen. Vgl. Roux, *Les Manuscrits de la Bibliothèque de
 la Ville de Paris* T. 21 f, Nr. 5: „Vorzeichnungen für zwei ganzseitige
 Miniaturen. Die eine Federzeichnung und die andere vollbrachte
 Unterzeichnung für die von einzelnen Stellen, nämlich am Beginn
 und den Füllungen aufgetragenem Blattgold. Bl. C¹⁰: Auf einer
 großen Seite mit einer der Madonna mit dem schwebenden
 Heiligenschein. Abg. Taf. I, 2. Bl. D¹⁰: Von einer Seite, golden-
 umrandeter Mandorla der schwebenden Heiligenschein der
 linken Hand mit einer auf dem Rücken. Die vierseitige Umrah-
 mung mit Bordüren, wie Rosenmandelblüten mit dem Hauptknoten-
 umblauen und vier Spitzen von je drei Spitzen, zum Teil
 goldener Blattgold. — Eine von Omont's Datierung (10. J.)
 so stark abweichende Datierung (13. J., byzantinisch) will schon
 auf Vergleichung mit dem Faksimile von Doc. X, Taf. 78 hinweisen.
 Er verweist auf eine byzant. Handschrift, welche z. B. den Kopf-
 zeichnen an den Haupttexten von Heiligenschein als Vorbild ge-
 dient haben, vgl. A. Goldschmidt, Die Bildausstattung der roman-
 isierten in Paris, in: *Monat. d. deutsch. Kunstgesch.* 21, 234). —
 Einband vom letzten Viertel des 19. J.: farblos, mit
 braun gepunktetem Papier überzogenes Pergament, worin sind
 fünf je ein großes farbiges Schmuckblatt. Grüner Rückenstreifen
 mit Titel: *Victoris Commentarii*.

Vgl. Gauvi Omont, *Textes des manuscrits grecs de la bibliothèque de
 la Ville de Paris* (Zitat f. Bibl. 3 (1886), Nr. 18).

O. II. 27.

1. Victor Antiochenus presbyter, Commentarius
in Evangelium Marci, Graece.

Suppl. A^r αὐτῶν τῶν ἐπιτομῶν τῶν αὐτῶν, καὶ αὐτῶν ἑαυτῶν τοῦ
16. 7. 7. Ἐπιτομὴ τῶν ἐπιτομῶν τοῦ ἁγίου Ἰωάννου: Victoris presbyteri super
Evangelio Marci | Item super Epistolis Catholicis Iacobi,
Petri utriusque, Iohannis tribus et Iudae.

ℓ. A^o 1^o var. ℓ. B^r: Βίκτορος πρεσβυτέρου ἀντιοχ. | Ἐρμηνεία
εἰς τὸ κατὰ μάρκον | ἄγιον εὐαγγέλιον. | κεφάλαια τοῦ
κατὰ μάρκον εὐαγγελίου].

α'. Τίς ἡ αἰτία τῆς κατὰ μάρκον τοῦ εὐαγγελίου γραφῆς. ...

ℓ. C^r ἢ D^o 1^o var.

ℓ. 1^o Supl.: ^{α'} Τίς ἡ αἰτία τῆς παρούσης γραφῆς τοῦ εὐαγγελίου].
Πολλῶν εἰς τὸ κατὰ ματθαῖον καὶ εἰς τὸ κατὰ ἰωάννην ...

Die Text ist im Original zu dem Text bei F. A. Strauss,
Lehrbuch der Griech. Bibl. I, 263 ff. in der Ausgabe des
Verlags, enthält von der galygaischen Text fessende Züge,
während mannt an dem die Namen der Kommentatoren,
Ivan Krieffan zu dem Kommentar für die Ausgabe von
1870. So wie die von der Mitte des ℓ. 1^o ab die Exponen-
ten von Strauss hat. In der Ausgabe mit dem von Strauss
angegebenen Text zeigt, das die Handschr. B. am meisten
mit Strauss' B. I. übereinstimmt.

ℓ. 2^o Supl. mit der Kommentar zu Mark. 16: Περὶ ἰωάννου τοῦ
βαπτιστοῦ καὶ | τοῦ κατ' αὐτὸν κηρύγματος. |

Ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου

ℓ. 116^o var.: καὶ τῶν λοιπῶν δὲ | δογμάτων συμφώνως ὑπὸ πάντων
κηρυττομένων. —

τέλος Ἐρμηνείας τῆς κατὰ | μάρκον εὐαγγελίου. |

Alfo poia bei Strauss I, 447, aber ohne dass ich die
andere B. antinomisch, aber.

2. Interpretatio compendiaría in Epistolas catho-
licas, Graece.

Der Latin. Titel ist in Verbindung mit dem Latin.
 Übersetzung des Konrad Blaurer (V. II. 122. Nr 2) gegeben.
 Vgl. die Übersetzung des griechischen Textes bei F. A. Strauss,
 Latinitas græc. Græc. I, 7. 8, Rom 1844, 1-170.

Hl. 117^r Anf: Θολικαὶ ἀποσημειώσεις τῆς καθ' ἡλικίας ἐπι-
 στολῆς Ἰακώβου:-

Ἰακώβος θεοῦ καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ δούλος:-
 Ἐκαστος τῶν ἀποστόλων ἐπέστειλλων. προοίμιον τῆς
 ἐπιστολῆς ...

Der Schriftart ist Händelwerk, aber nicht nur mit dem Um-
 fange - oder Absichtswort angegeben. Der Konstantin ist
 auf sich mit dem Konstantin Text angegeben durch die An-
 lehnung der Händel. Die Konstantin der Konstantinistokratie
 sind, aber nicht allgemein, um den Konstantin.

Hl. 122^r Anf. des κατοικησέναι: ἦτε οὖν ἐκ τοῦ ποιουμένου |
 τῆς δεήσεως δικαίου. ἦτε ἐκ τοῦ γίνεσθαι τάντην αἴτου-
 μένου τὸν δίκαιον ἐνεργουμένη δεήσις. παλὸν ἔχοντι.

Wie bei Strauss VIII, 38, 3. 14, also ohne den Händel des Kon-
 stantin und des Konstantinistokratie.

Wenn beginnt der κατοικησέναι:
 Θολικαὶ ἀποσημειώσεις τῆς πέτερον καθ' ἡλικίας
 πρώτης ἐπιστολῆς:-
 Πέτρος ἀπόστολος ἰησοῦ χριστοῦ. ἐκλεκτοῖς παρ' ἐπιδήμοις |
 διασπορᾶς πόντου ... (= Strauss VIII, 41, 22).

Hl. 126^v Anf: καθάπερ σημαντα τῶν ἀποτενέντων τιθεὶς
 τὴν ἐξέτην:- (= Strauss VIII, 83, 6).

Wenn beginnt der κατοικησέναι:
 Θολικαὶ ἀποσημειώσεις τῆς πέτερον καθ' ἡλικίας δευτέρας
 ἐπιστολῆς:-

Ὡς πάντα ἡμῖν τῆς θείας δυνάμεως αὐτοῦ. |
 Διὰ μακροῦ μὲν ἀποδείξωσιν (= Strauss VIII, 85, 24).

Hl. 128^r Anf.: Ὅτι δὲ σοφίας τῆς ἀνωθεν μεμύστωται ταῦτα.
 οὐκ ἔστιν ἀμφιβαλλεῖν. λαλεῖ γὰρ ὁ χριστὸς (ἐν αὐτῶ):-
 (= Strauss VIII, 103, 14/15).

C. II. 27.

℣. 128^{vo} Ομφ. Δοκ. ἁγίων Βοστανίας θείας:

σχολικαὶ ἀποσημειώσεις τῆς Ἰωάννου | καθολικῆς πρὸς
τῆς ἐπιστολῆς.

Ὁ ἦν ἀπ' ἀρχῆς. ὃ ἀκηκόαμεν ... (= Σκομμα VIII, 106, 19)

℣. 134^{vo} Ὁμφ.: οὐκ ἐπαύσατο δὲ μέχρι τέλους τὸ δόγμα τὸ |
πονηρὸν ἀναιρῶν. ἡμῶν ἀφάρδιαν πασιζόμενος: -

(= Σκομμα VIII, 144, 27/28).

Λοιπὸν διαγίνωμι Δοκ. ἁγίων Βοστανίας θείας:

ἐπιστολὴ β' τοῦ αὐτοῦ. |

Ὁ πρεσβύτερος ἐκλεκτῆ κυρία. | Ἡ πρὸς ἐκκλησίαν.

ἢ πρὸς τινα γυναῖκα ... (= Σκομμα VIII, 146, 18)

℣. 135^r Ὁμφ.: ὑπόπτους σφῆς αὐτοὺς ποιούσιν | ὡς κοινωνοῦντες.
αὐτοῖς. καὶ τοῦ ἀδικῆ φρονήματος: - (= Σκομμα VIII, 148, 20/21).

Λοιπὸν διαγίνωμι Δοκ. ἁγίων Βοστανίας θείας:

τοῦ αὐτοῦ ἐπιστολὴ γ' καθολικῆ.

Ὁ πρεσβύτερος Γαίω τῷ ἀγαπητῷ. |

καὶ ταύτην τὴν ἐπιστολὴν γράφει ... (= Σκομμα VIII, 149, 15)

℣. 135^r ἁγίων Ὁμφ.: σύντομος δὲ καὶ αὕτη | ἡ ἐπιστολὴ. δι' αἰτίαν τὴν
αὐτὸς ἐδίδαξεν. αὕτη δὲ | ἴσται. τῇ αἰτίας αὐτὸν παρουσίας
ἢ μηνίσεις: - (ἀριθμὸς Σκομμα VIII, 149, 24/25; καὶ f. 25
αλο αλλοσ ἰθὺσιε νοσι διαστηθ θείας).

Λοιπὸν διαγίνωμι Δοκ. ἁγίων Βοστανίας θείας.

σχολικαὶ ἀποσημειώσεις τῆς Ἰούδα | καθολικῆς
ἐπιστολῆς: -

ἀγγέλουσιν τοὺς μετρηθέντας τὴν ἐαντῶν ἀδ. |

φουλάττονται γὰρ εἰς τὸ ἐμπροσθεν ... (= Σκομμα VIII, 155, 14)

℣. 137^r Ὁμφ.: τῆς σαρκὸς ἐβραδωμένον χιτῶνα (= Σκομμα VIII, 169, 15/16;

Δοκ. Ῥομμαιτικῆς φησὶν Δοκ. νοσι να γλιγῖ ἰθὺσι γῆ Σκομμα
VIII, 170, 12: Τὴν πορνείαν λέγει καὶ τὴν ἀκαθαρσίαν καὶ
τὴν ἀσελίγειαν. ἦν σε ἀπὸ Σίμωνος ἐπιτήδεσον: -

℣. 137^{vo} - λακκ.

Basel 16. Aug. 1937.

Gustav Binz.